

Nov 94

DEUTSCH-ISRAELISCHE
GESELLSCHAFT HAMBURG

DIG

HAMBURG

HAUPTKIRCHE ST. KATHARINEN

Synagogenmusik

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Ein Konzert des Leipziger Synagogalchors

Solisten:

Ulrike Helzel, Alt

Kammersänger Helmut Klotz, Tenor

Andreas Scholz, Bariton

Ulrich Vogel, Orgel/Klavier

Leitung: Kammersänger Helmut Klotz

Grußwort: Dr. Christina Weiß

Eintritt: DM 20,-- (ermäßigt DM 15,--)

• Prof. Dr. Axel Demichiel - Hauptpastor -

• Kultursenatorin
Frau Reslin vms. DIG - Hamburg

Synagogenmusik

Ham'chabe eß haner - Tenor, Chor, Orgel (Samuel Alman)

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichte löscht aus Angst vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einem Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist eines Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

L'cho daudi - Alt, Chor a cappella (Charles Davidsohn)

Kehrr reimlied, mit dem am Freitagabend der Sabbat wie eine Braut festlich und gedankenvoll empfangen wird, in einer musikalisch-tanznahen Ausdeutung aus der Pantomime "Der chassidische Sabbat".

Mi chomaucho - Chor a cappella (Louis Lewandowski)

Wer ist wie du unter den Gewaltigen, Ewiger, wer, wie du, verherrlicht in Heiligkeit, erhaben in ruhmvollen Werken, Wunder schaffend?

Haschkiwenu - Tenor, Bariton, Chor, Orgel (Samuel Alman)

Abendgebet um Geborgenheit in der Nacht und um Fernhaltung alles Bösen.

W'schomru - Chor a capella (David Nowakowski)

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Isrraels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund, denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte und feierte er.

Kiddusch - Tenor, Chor, Orgel (Kurt Weill)

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du die Frucht des Weinstockes erschaffen. Gelobt seist du, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns erwählt hast, und deinen Sabbat in Liebe und Wohlgefallen uns zum Anteil gegeben hast als Gedenken des Schöpfungswerkes. Denn er ist der erste Tag der heiligen Feste, eine Erinnerung an den Auszug aus Ägypten, denn uns hast du auserwählt, uns geheiligt von allen Nationen. Gelobt seist du, Ewiger, der du den Sabbat geheiligst. Amen.

Tauraß adaunoj - Alt, Chor, Orgel (Louis Lewandowski)

Aus Psalm 19 - Die Lehre des Ewigen ist untadelig, sie erquickt die Seele: Das Zeugnis des Ewigen ist bewährt, macht die Einfältigen weise. Die Gebote des Ewigen sind gerade, sie erfreuen das Herz; das Gesetz des Ewigen ist lauter, es erleuchtet die Augen.

Naariz'cho - Tenor, Bariton, Chor, Orgel (Abraham Dunajewski)

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen: heilig, heilig, heilig ist der Gott der Erscharen. Soweit die Erde reicht, besteht seine Herrlichkeit.

Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis: Sch'ma jißroel - Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Sabbatwünsche - Bariton, Chor, Klavier (Bearb. Werner Sander)

Es ist Brauch, am Sabbat einander Gutes zu wünschen. In diesem Familienlied wird Gott angefleht, die Judenheit vor Bösem zu bewahren und die kommende Woche, den Monat und das Jahr mit Glück und Segen zu erfüllen.

Schtiller, schtiller - Alt, Chor a cappella (Bonia Shur)

Stiller, stiller, laßt uns schweigen, Gräber wachsen dort, haben sie auch die Feinde begraben, grünen sie doch fort. Es führen Wege hin nach Ponar (Vernichtungslager in Litauen), es führt kein Weg zurück. Vater ist dorthin verschwunden und mit ihm das Glück. Stiller, mein Kind, wein nicht weiter, es hilft kein Gewein. Unser Unglück wird für Feinde nicht zu fühlen sein. Es haben Meere ihre Säume, es haben Lager hohe Zäune, nur für unsere Pein soll kein Ende sein.

Din dan - Chor a cappella (Joel Engel)

Ein Aufbegehren gegen die Fessel des Antisemitismus enthält dieses hebräische Chorlied. Auf dem Amboß wird eine Zange geschmiedet, die die Fessel der Judenbedrückung lösen soll.

Hungerik dein Ketzkele - Alt, Chor, Klavier (Bearb. Friedbert Groß)
Eine Mutter, für die es nichts Schlimmeres gibt, als ihrem Kind kein Essen geben zu können, singt ihr hungriges Kind in den Schlaf. Es soll nicht weinen und jammern, sondern still sein wie das Kätzchen, das Püppchen und die betrühte Mutter. Der Schlaf lindert die Not.

Dajenu - Chor a cappella (Philip Moddel)
Aus der Haggadah - Rabbi Akiba zählt viele Wohltaten auf, die der Ewige seinem Volk erwiesen hat. In diesem Lied werden nur zwei Dinge aufgeführt: wenn er uns nur von den Ägyptern befreit hätte und uns nur die Thora gegeben hätte, wäre es genug gewesen!

Itziki - Bariton, Chor, Klavier (Bearb. Werner Sander)
Mit Ironie wird Itzik vorgestellt. Er hatte zwar schon Hochzeit (Chasene), aber die Taschen sind leer, noch ist kein Tisch, keine Bank vorhanden, nur ein zerbrochenes Bett auf drei Füßen. Dafür besitzt er ein unterernährtes Frauchen, das er küssen kann, und das Vertrauen auf die "Mamme", die nur sorgen mag, wie das Leben weitergehen soll.

Jommi - Alt, Chor, Klavier (Bearb. Werner Sander)
Scherzlied, worin eine Tochter drei Geschenkangebote - Schuhe, Hut und Ohrringe - ablehnt, aber beim angebotenen Bräutigam nicht nein sagt.

As der Rebbe Elimelech - Bariton, Chor, Klavier
(Bearb. Friedbert Groß)
Der Rabbi Elimelech wird nach Beendigung der Gottesdienste sehr fröhlich und läßt sich zwei Fiedler, zwei Zimblar (Spieler eines lautenartigen Instrumentes) und zwei Poikler (Paukenspieler) rufen, die ihm aufspielen sollen. Aber schließlich wird es ihm zuviel, er bleibt gar nicht mehr fröhlich und schreit schmerzvoll: mein Kopf, ach, mein Kopf!

Horra banechar - Chor, Klavier (Bearb. Friedbert Groß)
Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsal - vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.

HAUPTKIRCHE ST. KATHARINEN

Christlich-Jüdische Begegnungs-Tage
Theologie - Kultur - Musik - Literatur

Samstag, 12. November, 19.30 Uhr

Synagogenmusik

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Ein Konzert des Leipziger Synagogalchors

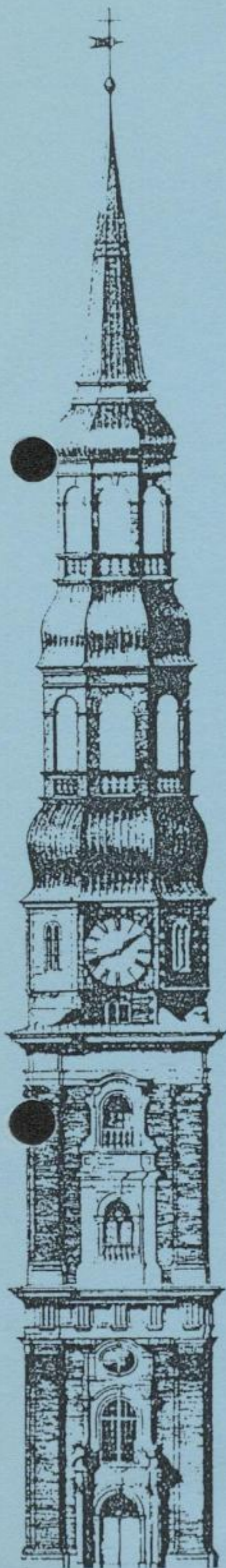
Leitung: Kammersänger Helmut Klotz

Eintritt: DM 20,-- (übliche Ermäßigungen)

Das Rahmenprogramm

- Sonntag,
13. Nov.
11.00 Uhr "Chassidische Geschichten -Biblische Weisungen"
Ein Gottesdienst über Rabbi Mendel von Kosk
(Gleichzeitig Kantatengottesdienst der Kantorei St. Katharinen)
Predigt: Axel Denecke
- 19.30 Uhr "Die zwei Köpfe des König Salomo - Jüdische Märchen"
Lesung von Gabriel Laub / Hamburg
- Montag,
14. Nov.
19.30 Uhr Vortrag: "Als Christ in die Judenschule gehen"
Referent: Prof. Dr. Axel Denecke
- Dienstag,
15. Nov.
19.30 Uhr Vortrag: "Als Jude Jesus von Nazareth betrachten"
Referent: Prof. Dr. Pinchas Lapide / Frankfurt

Eintritt: Lesungen und Vorträge: DM 5,--



HAUPTKIRCHE ST. KATHARINEN, Katharinenkirchhof I, hinter der Ost-West-Straße. U-Bahn Meißberg, Bus 111 bis Domstraße

